



Deutungsmacht(konflikte) im Kontext praktisch-theologischer Handlungsfelder

Praktisch-Theologisches Forschungskolloquium der Universitäten Zürich
und Rostock im Rahmen des DFG-GRK 1887: „Deutungsmacht. Religion
und belief systems in Deutungsmachtkonflikten“

8. bis 10. April 2016, Monte Verità, Ascona



Die Praktische Theologie versteht sich als Deutungswissenschaft, nimmt jedoch in ihren Wissenschaftsdiskursen auffällig wenig Bezug auf machttheoretische Problemstellungen und Herausforderungen. Von daher kann sie zusätzliches Reflexionspotential gewinnen, wenn sie für die unhintergehbaren Verschränkungen von Deutung und Macht im Sinne des Theorieprogramms der „Deutungsmacht“ sensibel wird. Denn in Deutungsprozesse zeichnen sich verschiedene Machtansprüche ein: personale, institutionelle, mediale und vor allem modale, indem Deutungen den Anspruch erheben, die Welt je neu sehen zu lassen und damit Wirklichkeit nicht nur zu interpretieren, sondern auch zu setzen. Dabei sind sowohl die Genese von Deutungsmachtansprüchen als auch die Bedingungen ihres Vergehens zu untersuchen. Wie und wodurch wird Geltung beansprucht und Wirkmächtigkeit angestrebt bzw. wie werden diese Ansprüche auf Rezipientenseite ratifiziert oder zurückgewiesen? In diesem Sinn wird auf dieser Kooperationstagung der Zürcher und Rostocker Praktischen Theologie inklusive ihrer Gastreferenten zum einen in grundsätzlicher Weise nach dem möglichen Mehrwert gefragt, der es rechtfertigt, sich mit der Deutungsmachtthematik wissenschaftlich in praktisch-theologischer Perspektive zu beschäftigen, andererseits nach deren analytischer und hermeneutischer Orientierungskraft für die verschiedenen praktisch-theologischen Forschungs- und Handlungsfelder.

Neben grundlegenden Beiträgen zur Thematik werden Nachwuchswissenschaftler beider Fakultäten ihre gegenwärtigen Forschungsprojekte vorstellen und zur Diskussion stellen.

Thomas Klie – Martina Kumlehn – Ralph Kunz – Thomas Schlag

Freitag, 8. April

17.00 Uhr

Begrüssung und Vorstellung der Teilnehmenden

17.15

Pragmatik der Macht. Systematische Perspektiven in praktisch-theologischer Absicht
Gesche Linde, Rostock

18.30

Apéro im Centro Stefano Franscini

19.00

Abendessen

20.00

Foucaults Diskursanalyse und Machttheorie im Kontext der Erhellung unterschiedlicher religiöser Bildungssysteme
Marcell Saß, Marburg

Samstag, 9. April

9.00

Umgang mit Deutungsmachtansprüchen im Kontext religionspädagogischer Hermeneutik und Rhetorik

Martina Kumlehn, Rostock

10.15

Kaffeepause

10.45

Deutungsmachtkonflikte in pastoraltheologischer Perspektive

Thomas Schlag, Zürich

12.00 Plenumsdiskussion

12.30 Mittagessen

14.30

Deutungsmachtkonflikte im Kontext der Seelsorge

Maike Schult, Kiel

15.45 Kaffeepause

16.15 Aktuelle Forschungsprojekte in Halbplena und Posterpräsentationen (während der ganzen Tagung)

Erinnerungskultur und Deutungsmachtansprüche im Kontext von Kasualien

Sieglinde Sparre, Rostock

Raumdeutungen und ihre Machtansprüche in religionspädagogischer Perspektive

Franziska Ehlert, Rostock

Heil und Heilung in Deutungsmachtkonflikten von Religion und Medizin

Paula Stähler, Rostock

Wer hat die Macht? – praktisch-theologische Deutungen von Hauptakteuren in

Kirchenreformprozessen

Cindy Studer, Zürich

Wer deutet, was Konfirmationsarbeit „bedeutet“? – Beobachtungen zum religiösen

Interpretationspotential von Konfirmandinnen und Konfirmanden

Muriel Koch, Zürich

Weitere Präsentationen:

Dorothea Haspelmatt-Finatti, Zürich

Peter Weigel, Zürich

Rebecca Giselbrecht-Häfner, Zürich

Martin Scheidegger, Zürich

19.00 Abendessen und im Anschluss Tessiner Abend

Sonntag, 8. September

9.00

Deutungsmachtkonflikte im Kontext von Ritus und Rede
Ralph Kunz, Zürich

10.15

Kaffee

10.45

Deutungsmachtkonflikte bei Taufen im konfessionslosen Umfeld,
Thomas Klie, Rostock

11.30

Schlussdiskussion

12.15

Abschluss der Tagung mit dem Mittagessen

